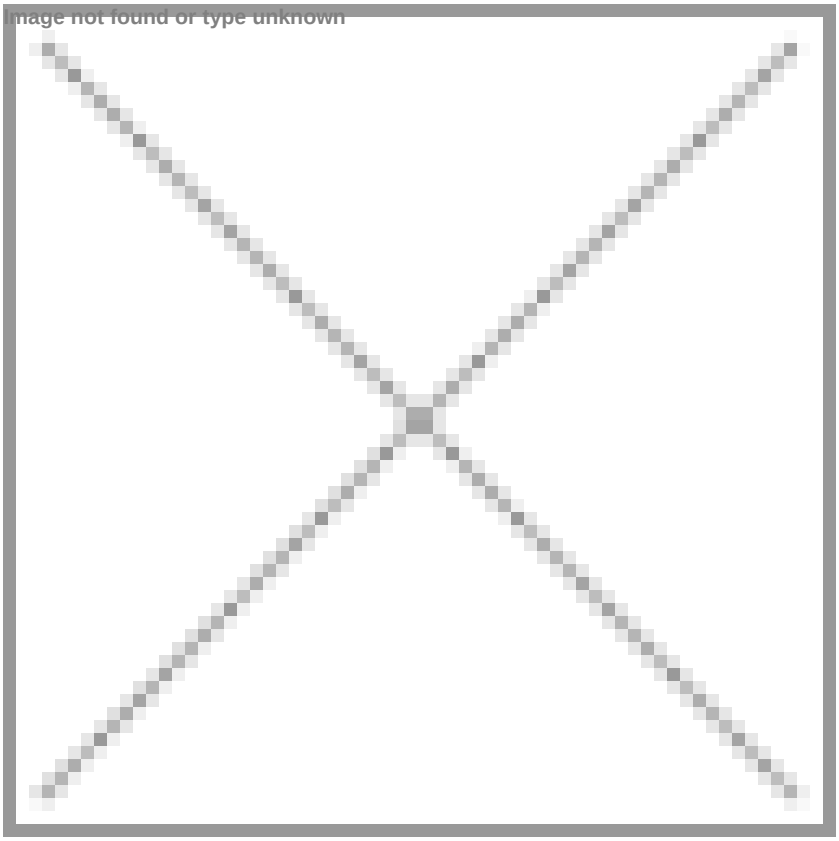
Katholische Kirche St. Nikolaus von der Flüe in Krickenbach

Die katholische Kirche in Krickenbach wurde 1966/67 erbaut und dem Heiligen Nikolaus von der Flüe geweiht. Besonderes Merkmal des Gebäudes ist der freistehende Turm. Das Dach der Kirche fällt zu den beiden Seiten hin ab und steigt zum Altar hin an, wodurch der Eindruck eines Zeltes entsteht.



Lage
Bergstraße 7
67706Krickenbach
Kaiserslautern
49° 21'' 43' N, 7° 40'' 13' O

Epoche
Neuste Geschichte
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil
Moderne (1890-1960)

Datierung
1967

Barrierefrei	Unbekannt
Parkplätze	Ja
Familienfreundlich	Ja

Geschichte

Im Mittelalter war die Siedlung eine Filiale des Klosters Hornbach. Nachdem im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) viele Einwohner flohen, war das Dorf Ende des 17. Jahrhunderts wieder

weitgehend katholisch. 1930 wurde der Ort der Kuratie Schopp angegliedert, die 1965 von dort nach Krickenbach verlegt wurde. Seit 1987 wird die Kuratie Krickenbach-Schopp durch die Pfarrei Queidersbach mitverwaltet.

Die 1966/67 erbaute Kirche ist nach dem Heiligen Nikolaus von der Flüe benannt, dem Schweizer Einsiedler und Mystiker, der im 15. Jahrhundert lebte und als Patron von Unterwalden in die Geschichte einging.

Baubeschreibung

Das Gotteshaus wurde nach Plänen der Bischöflichen Bauabteilung errichtet und bietet ein bemerkenswertes Beispiel moderner Kirchenarchitektur. Das Bauwerk befindet sich auf einer Anhöhe über dem Dorf und hat einen freistehenden Turm, der vier Glocken trägt. Das Dach der Kirche fällt nach den Seiten hin ab und steigt zum Altar hin an, wodurch der Eindruck eines bergenden Zeltes entsteht. Der Eingang des Sakralbaus ist durch eine Betonwand verkleidet, die vorstehende Figuren aufweist: Menschen, die um das Lamm Gottes versammelt sind. Im Vorgarten ist außerdem eine vereinfachte Darstellung des guten Hirten aus Metall auf einem Sandstein aufgestellt.

Im Innenraum bieten leicht ansteigende Bankreihen 350 Sitzplätze. Großformatige Fenster, die von Hubert Bleilevens entworfen wurden, schaffen eine weihevolle Stimmung. Über dem Eingang leuchtet ein Viereck mit farbigen Mustern, die das himmlische Jerusalem symbolisieren. An den Seitenwänden gestalten die Fenster die Themen Eucharistie und Aussendung. An der gegliederten Stirnwand fällt das Licht durch seitliche Schlitze in den Altarraum und erzielt dadurch vielfältige Wirkungen.

Altar Ambo Tabernakel und Taufstein sind nach Ideen von K. Nuding in gegossenem Beton ausgeführt; ebenso die Madonna mit dem Kind, die bei aller herben Strenge des Materials einen tröstlichen Ausdruck hat. Über dem Altar schwebt ein stilisiertes Kreuz, das wie die Leuchter in schwarzem Metall gehalten ist. Die Orgel mit acht Registern, die 1983 von der Firma Zimniol installiert wurde, ist über dem ehemaligen Chorraum eingefügt.

Der Chorraum wurde in jüngster Zeit in eine Seitenkapelle umgestaltet. Dabei hat der Künstler Joachim Dorn die gegensätzlichen Motive von Licht und Dunkel, Tag und Nacht, Ordnung und Chaos durch unterschiedliche Farben und Fenster wiedergegeben. Der Raum mit einem Altar, Kreuz und Stühlen lädt in besonderer Weise zu Andacht und Stille ein.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Krickenbach liegt südwestlich von Kaiserslautern sowie westlich der B270 zwischen Kaiserslautern und Pirmasens. Die katholische Kirche St. Nikolaus von der Flüe befindet sich

auf einer Anhöhe in der Mitte des Ortes Krickenbach.

(Karlheinz Schauder, 2006-2010)

Kategorie(n): Religiöse Bauten · Schlagwort(e): Kirche

Literaturverzeichnis

Schauder, Karlheinz (2006-2010).Serie "Dorf- und Stadtkirchen im Landkreis Kaiserslautern". Erschienen in der "Rheinpfalz". o.O.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

Raphaela Maertens am 24.07.2019 um 12:11:34Uhr
Raphaela Maertens am 24.07.2019 um 10:17:24Uhr

Blick auf die Ostseite der katholischen Kirche in Krickenbach (Dr. Hans-Günther Clev, 2020)